



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Günther Roeder an Adolf Erman

Roeder, Günther

Hildesheim, 21.06.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100855](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100855)

HILDESHEIM
Wildefüerstr. 13
Fernspr. 4490

21. Juni 1929

Lieber und hochverehrter Herr Geheimrat.

Freuden, die unverhofft wie ein Blitz aus heiterem Himmel kommen, sind doch die schönsten. So war es die, die ich heute früh hatte, als der Postbote mir einen scheinbar gleichgültigen Brief von der Akademie gab. Ich konnte nicht ahnen, was er mir bringen würde, und traute meinen Augen nicht. Mein nächster Gedanke war, dass Sie als Mitglied der Akademie dahinter stehen, und so ist meine erste Tat ein herzlicher Dank an Sie, mit dem ich mich gewiss an den Richtigen wende.

Der Einladung zum Erscheinen am 4. Juli möchte ich natürlich Folge leisten, und meine Frau wohl auch. Wie man sich in einem solchen Falle benimmt, weiss ich allerdings nicht. Hat man öffentlich zu danken, so hörte ich gern einen Rahmen von Ihnen. Aber wahrscheinlich hat man nur artig anzunehmen.

Nun weiss ich nicht einmal, was die silberne Leibniz-Medaille eigentlich bedeutet. Ist sie nicht einmal an N. de Garis Davies verliehen worden? Vermutlich ist sie der niedrigste Grad der Anerkennungen, die die Akademie zu vergeben pflegt -- denn womit sollte ich einen höheren verdient haben? Ich wüsste allerdings doch gern, wofür und an wen sie verliehen zu werden pflegt, und die mich betreffende Vorgeschichte erfahre ich wohl später einmal.

Als ich im Mai in Berlin war, hörte ich durch Frau Ippel, dass Sie durch Besuch in Anspruch genommen seien. Treffe ich es diesmal günstiger, so käme ich gern für eine Stunde hinaus, auch um Ihnen von dem Erfolg der Reise nach Ägypten zu erzählen. Im Winter wollen wir mit Hermopolis (Aschmunên) ansetzen, hoffentlich für eine längere Dauer, und wollen im Frühjahr einige bestimmte Aufgaben in Bubastis durch eine einmalige Grabung erledigen. Der Verein funktioniert befriedigend, und Steindorff ist als ägyptologischer Berater in unseren Vorstand eingetreten. Den Vorsitz hat Staatssekretär Prof. Dr. Popitz übernommen, den stellvertretenden übt Exc. Schmidt - Ott aus.

Mit herzlichem Gruss an Sie und Ihre Gattin

bin ich

Ihr aufrichtig erfreuter

J. Roeder.